

4./X. 1918

Die politischen Vorgänge und die Märkte.

Wien, 3. Oktober.

Sämliche Effektenmärkte standen auch heute vollkommen unter dem Eindrucke der bedeutenden politischen Vorgänge. Die Haltung der Börsen von Wien, Budapest und Berlin war hierbei keine einheitliche. In Wien, wo das Hervortreten der Friedensfrage einen sehr starken Einfluß auf die Auffassung übte, zeigte sich eine durchgreifende Beruhigung der Stimmung, die nach den Kursfällen der letzten Tage auch zu mehrfachen wesentlichen Preiserholungen führte. Die Budapester Börse stand hingegen noch unter der Wirkung weiterer exekutiver Verkäufe und gab erst gegen Ende des Verkehrs der besseren Auffassung teilweise Ausdruck in der Preisbewegung. Einen ungemessen stürmischen Tag hatte der Berliner Markt. Dort war der Beginn des Verkehrs wild bewegt, das Angebot, das von allen Seiten hervortrat, rief bei mangelnder Aufnahme Preisentwertungen von 20 bis 30 Prozent hervor, und die heftigsten Rückgänge vollzogen sich bei erregter Stimmung und unregelmäßiger Geschäftstätigkeit. Schließlich gewann aber auch in Berlin die ruhigere Auffassung der Lage die Oberhand und die starken Kursfälle wurden von leichten Besserungen abgelöst. In den Wiener finanziellen Kreisen wurden die Vorgänge auf dem heutigen Berliner Markte eingehend besprochen. Sie fanden im allgemeinen ruhigere Beurteilung. Man wies darauf hin, daß der Berliner Markt mit seinen weitverzweigten Interessen durch die große Wendung, welche sich nimmere in der Weltlage vorzubereiten scheint, stark berührt werden mußte. Auch wurde hervorgehoben, daß die Aussichten der deutschen Industrie mit ihren internationalen Verbindungen im gegenwärtigen Augenblicke keine volle Klarheit zeigen. Ferner wurde darauf hingewiesen, daß gerade der Berliner Platz in den letzten Monaten an einer starken Aufwärtsbewegung teilgenommen hat und daß in den deutschen Industriebörsen, wenn sie auch die entsprechende Rentabilität zeigten, doch jedenfalls gegenwärtig umfassende spekulative Engagements bestanden. Man bewahrte daher gegenüber der stürmischen Bewegung des Berliner Marktes eine ruhige Beurteilung und wurde darin bestärkt, als Meldungen eintrafen, daß die Berliner Börse schließlich wieder eine größere Widerstandsfähigkeit zurückgewonnen habe und die Kursfälle gegen Ende des Verkehrs von teilweisen Erholungen abgelöst wurden.

Der Wiener Platz stand schon bei Beginn seines Verkehrs vollkommen unter dem Eindrucke der Erörterungen über die Friedensfrage. Die Ansicht, daß die Sorge um die Türkei den Frieden näher rücken könne und daß der Präsident der Vereinigten Staaten die Macht und die politische Freiheit habe, einen Ausgleich zwischen den kriegsführenden Staaten durchzusetzen, wirkte bestimmend auf die Beurteilung der weiteren Entwicklung ein. Die hoffnungsvollere Stimmung, die damit auf dem Markte wieder zur Geltung gelangte, äußerte sich auch sofort in der Preisbewegung. Als der Verkehr eröffnet wurde, trat in allen Käufern starke Nachfrage hervor und diese gestaltete sich drängender, als sich zeigte, daß nur geringeres Ausgebot vorhanden war. Neuerliche Anschaffungen des Publikums, wie auch Rückkäufe und Deckungen der Marktkreise riefen rasch bedeutende Preiserholungen hervor. Die leitenden Kauspapiere besserten sich um 20 bis 30 Kronen, türkische Werte waren nach ihren letzten Kursfällen um 40 Kronen höher gehalten. Nach Erledigung der ersten Kaufaufträge wurde der Verkehr wieder ruhiger. Auch begegnete die Haltung des Schrankens, in welchem neuerdings auf den meisten Gebieten Realisationen durchzuführen waren, größerer Aufmerksamkeit. Allerdings wurden diese weiteren Verkäufe im Schranken ruhig aufgefaßt, da man sie als neuerliche Positionslösungen ansah, die unter dem Eindruck der gestrigen Ermattung des Marktes vollzogen wurden. Die Bewegung im Schranken, dessen Verkehr heute wieder vollkommen regelmäßig funktionierte, war nicht einheitlich rückläufig. Starke, in einzelnen Fällen 100 Kronen umfassende Einbußen erlitten hauptsächlich Rüstungsaktien. Hingegen waren die Schiffsaktien von der fast allgemeinen Ermattung des Schrankens ausgenommen und zeigten wesentliche Preiserholungen. Eindruck auf die Auffassung übte späterhin auch die Meldung, daß sich gestern in Zürich eine wesentliche Besserung in den Valutenpreisen aller Länder vollzogen hat. Diese Preisentwicklung wurde mit der Beurteilung, welche die Friedensaussichten in der Schweiz finden, in Verbindung gebracht und deshalb als Symptom der Marktauffassung angesehen. Der Markt bewahrte daher, obwohl auch Budapester Abgaben späterhin auf die Preisbildung drückenden Einfluß nahmen, eine vollkommen ruhige Haltung und die bessere Stimmung hielt bis zum Schluß an. Man war allgemein der Ansicht, daß die weiteren Budapester Verkäufe hauptsächlich exekutive Positionslösungen darstellen und nicht die Auffassung über die finanzielle Lage widerspiegeln, welche in ungarischen Finanzkreisen heute vorherrsche. Die Abgaben des Budapester Platzes wirkten daher nur ausschließlich auf jene ungarischen Papiere ein, in welchen sie einen größeren Umfang annahmen. Die anderen Gebiete des Marktes blieben aber unberührt und brachten gegen Schluß des Verkehrs nach mehreren stärkeren Schwankungen in weiteren Preiserholungen abermals die hoffnungsvollere Stimmung zum Ausdruck, welche an der Wiener Börse vorherrschte. Der Anlagemarkt bewahrte so wie in den letzten Tagen eine ruhige Haltung.

Die Haltung des Budapester Platzes zeigte starke Schwankungen, brachte aber schließlich eine allgemeine Erholung zur Geltung. Bei Beginn des Verkehrs trat in Budapest starkes Ausgebot hervor, da die Kursfälle der letzten Tage weitere freiwillige und exekutive Positionslösungen veranlaßten. Das zum Verkaufe gelangende Material war bedeutend, das Angebot gestaltete sich zeitweilig drängender und es traten auch in den gangbarsten Papieren Rückgänge von 30 bis 40 Kronen ein. Erst nach Erledigung der Verkaufsaufträge kam die Auffassung der Lage auch in der Preisbewegung zum Ausdruck. Es folgten größere Rückkäufe und die Budapester Börse schloß, wenn auch die Preisbewegung schwankend blieb, in durchaus besserer Stimmung.